

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 3.

Dresden, am 23. Januar.

1855.

Vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 16. Januar 1855.

Inhalt:

Verpflichtung mehrerer Mitglieder. — Registrandenvortrag. —
Besprechung, Nr. 29 und 32 derselben betr.

Die Sitzung beginnt, in Gegenwart von 58 Kammermitgliedern, 11 Uhr 25 Minuten, mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Anton niedergeschriebenen Protokolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Seiler und Herrmann aus Spittwitz mit vollzogen wird.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß der Herr Abg. v. Abendroth, Herr Kreisamtmann Wieland als Stellvertreter des Abg. Weidauer aus Schwarzenberg vom 12. städtischen Wahlbezirke und Herr Advocat Gerichtsdirector Scheuffler aus Döbeln, Stellvertreter des Abg. Herrn Emmrich aus Mittweida vom 3. städtischen Wahlbezirke, eingetroffen sind, um in die Kammer einzutreten. Sämmtliche drei Herren haben sich legitimirt. Ich ersuche den Herrn Secretär, dieselben in die Kammer einzuführen.

(Geschicht.)

Meine Herren! Jedes Mitglied der Ständeversammlung hat bei seinem Eintritte in dieselbe nach Maßgabe des §. 82 der Verfassungsurkunde sich zu verpflichten und anzugeloben, die Staatsverfassung treu zu bewahren und als Mitglied der Ständeversammlung das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes bei seinen Anträgen und Abstimmungen nach bestem Wissen und Gewissen allenthalben zu beobachten. Diejenigen, welche zum ersten Male in die Kammer eintreten, haben dieses Angelöbniß eidlich zu leisten; Diejenigen aber, welche schon früher Mitglieder einer Kammer waren, sind nur auf den bereits von ihnen geleisteten Eid und die früher übernommene Verpflichtung hinzuweisen und haben mittelst Handschlags die Erfüllung des letztern anzugeloben. Sie, Herr Gerichtsdirector Scheuffler treten zum ersten Male in die Kammer ein. Ich werde jetzt den in der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen und von Ihnen zu leistenden Eid vorlesen.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nach Vorlesung des Eides und nach erfolgter Verpflichtung.)

Sie, meine Herren (zu dem Stellvertreter Wieland und Abg. v. Abendroth) verweise ich auf diesen bereits von Ihnen geleisteten Eid und ersuche Sie, mir durch Handschlag anzugeloben, daß Sie denselben getreulich halten wollen. Ich ersuche Sie nunmehr, Ihre Plätze einzunehmen.

(Nachdem dies geschehen.)

Wir kommen zum Vortrage aus der Hauptregistrande:

(Nr. 28.) Mittheilung des Königlichen Gesamtministeriums, vom 11. Januar d. J., die Wahlen im 3. und 4. bäuerlichen Landtagswahlbezirke betr.

Präsident Dr. Haase: Diese Mittheilung wird zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 29.) Petition des Besitzers des Bades bei Hohenstein, Karl Beckert, vom 10. Januar a. c., worin derselbe um eine dessen Hypothekariern vom Staate zu gewährende Bürgschaft und um eine jährliche Beihilfe zur Besoldung des Badearztes und zur Verpflegung mittelloser Gurgäste aus Staatskassen bittet.

Präsident Dr. Haase: Der Abg. Falcke, welcher zu sprechen wünscht, hat das Wort.

Abg. Falcke: Der Petent hat sich schon mehrmals an die Ständeversammlung gewendet, seine Eingaben sind aber nie zur Berathung gekommen, weil der Schluß des betreffenden Landtags allemal zu rasch erfolgte. Jetzt bringt er eine neue Eingabe und hat sie an mich gesendet, damit ich sie einreiche und bevortworte. Eingereicht habe ich sie; zu der meinigen machen kann ich sie aber nicht, da mir das Petikum selbst, so wie es abgefaßt ist, etwas zweifelhaft erscheint und ich mit Berwendungen bei der Kammer nicht gar zu freigebig sein will. Ich bitte jedoch, daß diese Bittschrift der vierten Deputation übergeben werde und diese mit der zweiten Deputation über einzelne Punkte conferire. Obwohl die Petition hauptsächlich finanzielle Punkte enthält, so bittet sie doch gerade nicht um eine positive größere Unterstützung, und da die zweite Deputation so sehr beschäftigt ist, ich aber wünsche, daß der Petent einmal erfährt, was er von der Kammer zu erwarten hat oder nicht, so wiederhole ich meine Bitte, sein Gesuch wo möglich der vierten Deputation zuzuweisen; auch würde ich mich selbst gern erbieten, da nöthig nähern Nachweis zu geben. Für